

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kristina Pauli
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
Telefon 0711.28440-152
presse@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

19. April 2017

Pressemeldung

Ausstellung „Design ist unsichtbar“: Die Kunstakademie Stuttgart präsentiert sich erneut in den Vitrinen auf der Theodor-Heuss-Straße // Eröffnung: Mittwoch, 26.04., 13 Uhr

Bereits zum dritten Mal präsentiert sich die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (ABK Stuttgart) mit ausgewählten Arbeiten von Studierenden in den neun Vitrinen des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg auf der Theodor-Heuss-Straße 4 in Stuttgart. Unter dem Ausstellungstitel „Design ist unsichtbar“ zeigen Akademie-Studierende der Studiengänge Industrial Design, Kommunikations- und Textildesign sowie die Studierenden der Klasse für Grundlagen der Gestaltung (Architektur und Industrial Design) bis Januar 2018 Projekte, die in studentischer Auseinandersetzung mit Design entstanden sind. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch, 26. April 2017, 13 Uhr durch Ministerialdirektor Hubert Wicker, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Das Grußwort spricht Prof. Dr. Barbara Bader, Rektorin der ABK Stuttgart. Prof. Marcus Wichmann, Sprecher der Fachgruppe Design der ABK Stuttgart, führt in die Werke ein.

Design ist unsichtbar und wird nicht nur durch seine äußere Erscheinung, sondern durch viele Faktoren wie Funktion, Farbe, Komposition, Haptik, Nachhaltigkeit, Materialität und Trend bestimmt. Die in den Schaukästen auf der Theodor-Heuss-Straße ausgestellten Arbeiten stehen von den ersten Entwürfen ausgehend bis zu ihrer komplexen Umsetzung stellvertretend für viele Formen des Designs und machen sichtbar, was häufig unentdeckt bleibt.

Beispielhaft für das Industrial Design ist in einer der Glasvitrinen die „Tee-Destille“ von Robin Wesch zu sehen, die im Rahmen eines Semesterprojekts zum Thema Garküchen – den Vorläufern der modernen Gastronomie – entstanden ist. Ausgestellt werden darüber hinaus drei Entwürfe rund um das Thema Fahrrad, die noch im vergangenen Jahr unter dem Motto „PIÜ – Eine Kollektion für den Meister“ in den Schaufenstern der traditionsreichen Manufaktur Rossignoli in Mailand zu sehen waren. Hierzu gehört ein Poncho, der durch sein besonderes Material und die Grafik besticht, das Fahrradlicht „Die 30 Lux LED“ sowie Fahrradschuhe, die in einer neuen Technik den Gegensatz von flexibler und steifer Sohle vereinen. Die von Matthäus Braig im Rahmen seiner Diplomarbeit „Fahrrad als Kulturgut“ entworfenen und von Hand gefertigten Räder „Bahnrad“ und „Urbanbike“ runden die Präsentation thematisch ab.

Mit der Ausstellung der studentischen Publikation „Akademische Mitteilungen“ veranschaulichen die Studierenden des Studiengangs Kommunikationsdesign die Kunst der Zeitschriftengestaltung, die seit den Dreißigerjahren des vergangenen Jahrhunderts zu den lebendigsten und anspruchsvollsten Formen des

Grafikdesigns gehört. Bei der Herausgabe dieser Publikationsreihe handeln die Studierenden als Art-Direktor/innen, Redakteur/innen, Fotograf/innen, Illustrator/innen und Typograf/innen zugleich. Die „Akademischen Mitteilungen“ erscheinen 2017 mit ihrer zweiundzwanzigsten Ausgabe.

Einen Einblick in den Studiengang Textildesign erhält man bei dem Blick in die mittleren Vitrinen: So zeigt Anna Reinhardt mit ihrer Diplomarbeit „Lost in Translation“ in freier Anlehnung an den Film „Lost in Translation – Zwischen den Welten“ von Sofia Coppola die Neuinterpretation traditioneller Kleidung in Japan und im Schwarzwald. Elena Schwörer hingegen präsentiert moderne Stoffe und Accessoires für exklusive Herrenmode, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeit „Kendo“ und der Auseinandersetzung mit den historischen Hintergründen und dem ästhetischen Erscheinungsbild von Gewändern und Rüstungen der gleichnamigen japanischen Fechtkunst entstanden sind. Die unter dem Titel „Fashion on Furniture“ ausgestellten experimentellen Möbelbezugsstoffe auf Stuhlrahmen in verkleinertem Maßstab gehen aus einem Gemeinschaftsprojekt von Textildesignstudierenden der Oberstufe hervor. Die in unterschiedlichen Techniken realisierten Bezüge stehen stellvertretend für die Auseinandersetzung mit den Schnittstellen von Materialität, Stofflichkeit und aktuellen Trends in der Mode.

Mit dem Ziel sich Designprozessen anzunähern, entwickelten Studierende der Klasse für Grundlagen der Gestaltung (Architektur und Industrial Design) in Teamarbeit mit Studierenden des Fachs Textildesign während eines interdisziplinären Intensiv-Workshops hybride Reliefplatten. Vorgegeben war, mindestens zwei Materialien mit mindestens zwei verschiedenen Techniken spielerisch zu kombinieren. Diese sollten in vorgegebener Größe präsentiert und zu einem formgebenden System weiterentwickelt werden. Aus dem Workshop hervorgegangen sind eine Reihe an ausgearbeiteten Reliefplatten in der Größe 40 x 40 cm, die in einer der Vitrinen auf der Theodor-Heuss-Straße präsentiert werden.

Die in den Fünfzigerjahren als „Schaufenster der Wirtschaft“ konzipierten Schaukästen in den Erdgeschossarkaden des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg werden mit „Design ist unsichtbar“ mit einer Vielfalt an künstlerischer Arbeit gefüllt. Die Ausstellung, die einen Querschnitt durch die drei Designstudiengänge der ABK Stuttgart zeigt, wurde in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg realisiert. Die Ausstellungsgestaltung stammt von Mark Bohle, Absolvent, und Steffen Knöll, Student aus dem Studiengang Kommunikationsdesign an der ABK Stuttgart.

Ausstellungseröffnung

„Design ist unsichtbar“

Mittwoch, 26. April 2017, 13 Uhr

Vitrinen vor dem Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 4

70174 Stuttgart

Laufzeit: 27.04. bis Januar 2018

www.abk-stuttgart.de